20.05.2017

Bayerische VMM U12

Die Mädels erkämpfen sich den 3. Platz – Alex Wurst jetzt D-Kampfrichter

Am Samstag richtete der JC Münchberg die Bayerische Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Altersklasse U12 aus. Sechzehn Buben- und acht Mädchenmannschaften, in denen je acht Gewichtsklassen besetzt werden mußten, kämpften auf drei Matten um Pokale und Urkunden.

Der Modus bei den Mädchen war „jeder gegen jeden“ in zwei Viererpools, woraus jeweils die beiden Erstplazierten ins Halbfinale kamen.

Lara Birthelmer (-31 kg) und Emilie-Jolie Winkler (-43 kg) traten für das Team des JC Oberhaid an. Die Mannschaft konnte sich zum Auftakt mit 4:2 gegen den TSV Großhadern durchsetzen. Anschließend standen die Oberfranken gegen den späteren Titelträger TSV Abensberg auf verlorenem Posten und unterlagen mit 1:6. Um nun den zweiten Platz im Pool zu sichern, musste ein Sieg gegen den TV Erlangen her. Beherzt setzten die Mädels dieses Vorhaben in die Tat um und revanchierten sich für die Niederlage bei der Nordbayerischen mit einem 4:3-Sieg. Im Halbfinale traf man auf die Kampfgemeinschaft Wackersberg-Arzbach/Lenggries. In einer immer offenen Begegnung mit ausgeglichenen Kämpfen unterlag man am Ende mit 2:5. Dennoch freuten sich die Mädels riesig über den Pokal für den erkämpften 3.Platz.

Die Jungs Alex Stoyanov (-37 kg), Tim Belling (-40 kg) und Tobias Löffler (-43 kg) traten als Kampfgemeinschaft mit dem JC Oberhaid an und trafen im KO-System gleich auf den TSV Großhadern. Die Südbayern setzten sich verdient mit 6:1 durch und die KG musste in die Trostrunde, wo es anschließend einen wahren Krimi gegen die KG Mühlhausen/Neumarkt gab, der 4:4 endete und leider in der Unterbewertung mit 22:24 an die Oberpfälzer ging. Somit war man leider vorzeitig ausgeschieden.

Besonders erfreulich aus Sicht der Naisger war natürlich, dass Lara Birthelmer ihre vier Kämpfe allesamt vorzeitig für sich entscheiden konnte und Emmi Winkler diesmal

deutlich resoluter auftrat als noch vor einer Woche bei der Nordbayerischen. Aber auch Tobias Löffler machte mit zwei sehenswerten Ippon-Siegen ebenso wie Tim Belling und Alexander Stoyanov mit jeweils einem schönen Arbeitssieg eine sehr gute Figur.

Und noch ein weiteres erfreuliches Ereignis gab es am Ende vor der Siegerehrung. Alex Wurst wurde aufgrund der von ihm als Kampfrichter gezeigten Leistungen zum D-Kampfrichter ernannt und erhielt aus der Hand von Andreas Kröner, dem oberfränkischen Kampfrichterobmann, die entsprechende Urkunde.